«Café Kränzli» inklusive Herzlichkeit

Stiftung MBF lädt zum gemütlichen Begegnungsnachmittag

Bislang trafen sich im «Café Kränzli» Menschen mit Unterstützungsbedarf aus der Stiftung MBF einmal im Monat. Im Juli öffnet das Café, welches von zehn Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf geführt wird, an drei Nachmittagen für externe Besucherinnen und Besucher. Ein Versuch mit Hoffnung auf mehr.

Susanne Hörth

Im Einsatz für das Herzens-Café. Unterstützung bekommt das Team von Rotary-Mitgliedern. Fotos: Susanne Hörth

Christina Zaugg (von links) mit den Stiftungsratsmitgliedern Bernadette Kern, Ernst Auer und Silvio Keller.

STEIN. Kaum Platz genommen, wirbelt schon eine junge Frau heran, um vor die neuen Gäste ein Blatt mit Piktogrammen hinzulegen. Kaffee und andere Getränke sowie Waffeln mit oder ohne Puderzucker können angekreuzt werden. Schon ist die flinke Servicefrau mit dem ausgefüllten Blatt verschwunden. Kurz darauf werden die bestellten Getränke und Waffeln an den Tisch gebracht. Jeder Tisch hat eine bestimmte Farbe, erkennbar durch einen entsprechenden Blumenkranz. Bestellblätter und Serviertabletts tragen die gleiche Farbe. Es vereinfacht dem Serviceteam die Zuordnung.

Seit Jahresbeginn wird der Lindensaal der Stiftung MBF am Standort Stein mit dem «Café Kränzli» zum Treffpunkt für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Mit viel Engagement, Freude und Stolz nimmt dabei ein Team von zehn Personen mit und ohne Behinderung die unterschiedlichen Aufgaben im Café wahr. Dazu gehören etwa Dekorieren, Bestellung aufnehmen, Servieren und Abräumen. Die Freude beim Serviceteam wie auch bei den Gästen ist am Donnerstagnachmittag beim Besuch der NFZ sicht- und hörbar. Eine fröhlich-entspannte Stimmung herrscht. Sollte es einem Service-Mitglied doch einmal etwas zu viel werden, ist auch dafür vorgesorgt. Ein Ruheraum steht zur Verfügung.

Offen für externe Gäste

In diesem Monat steht das «Café Kränzli» erstmals an drei Donnerstagnachmittagen auch für externe Besucherinnen und Besucher offen. Am kommenden Donnerstagnachmittag, 17. Juli, von 13.30 bis 15.30 Uhr ist es bereits das dritte Mal.

«Wir waren im Stiftungsrat sehr dafür, dass ein solches Projekt realisiert werden konnte», betont Ernst Auer. Am Donnerstagnachmittag unterstützen er und seine Stiftungsratskollegen Bernadette Kern und Silvio Keller das Team vom «Café Kränzli». «Eine gute Sache. Es bietet Gelegenheit, die Leute hier besser kennenzulernen», so Silvio Keller. Das sieht Bernadette Kern ebenso: «Man kommt viel näher zu den Menschen.» Für Ernst Auer ist absolut klar: «Solche Projekte gehören zur Inklusion.»

Ein grosser Befürworter des Projektes ist ebenfalls der Rotaryclub Rheinfelden/Fricktal, er unterstützt die Stiftung MBF seit vielen Jahren. Am Donnerstagnachmittag stand unter anderem Rotary-Mitglied Desirée Stutz beim «Café Kränzli» im Einsatz. Sie unterstützte das Team an der Kasse.

Ein Herzensprojekt

Initiiert wurde das Projekt von Anita Koop. Sie ist Teamleiterin des Ateliers 30-32. Auch sie war am Donnerstag im Einsatz für das «Café Kränzli». Ein Name, welcher die Menschen mit Unterstützungsbedarf selbst ausgesucht hatten.

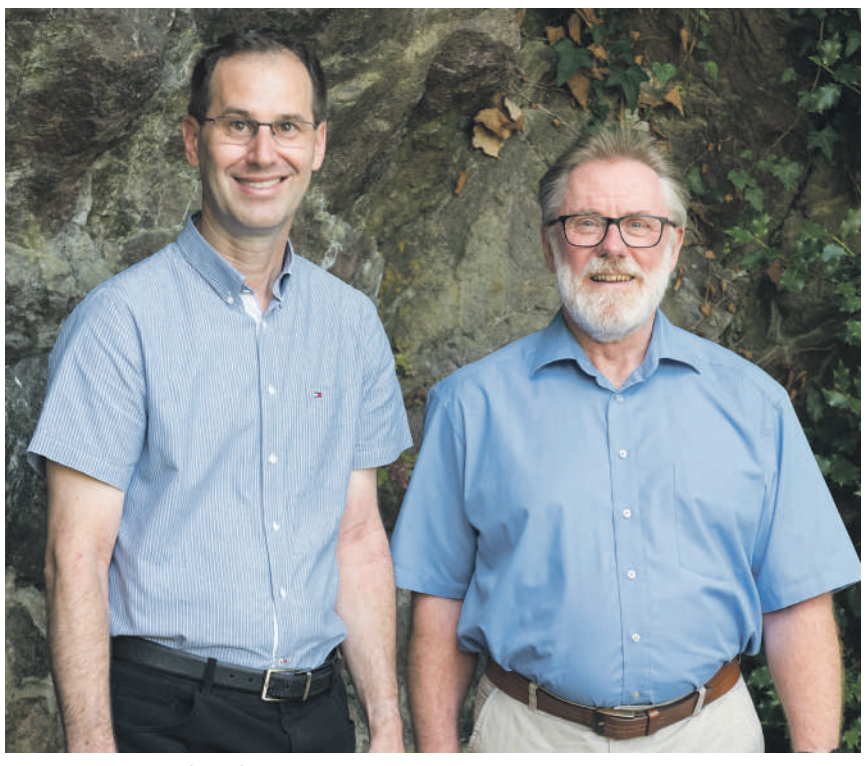
Im Anschluss an den kommenden Donnerstag, dann ist das «Café Kränzli» vorerst letztmals für externe Gäste geöffnet, werden die gemachten Erfahrungen zusammengetragen und anhand dieser geprüft, ob das Café grundsätzlich für einen regelmässigen öffentlichen Betrieb geeignet ist. Geht es nach Christina Zaugg, scheint das durchaus realisierbar. Als Mitarbeiterin mit Unterstützungsbedarf ist sie normalerweise in einem der Ateliers anzutreffen. Im Café mitzuhelfen, macht ihr sichtlich Spass. Sie freut sich, auch in Zukunft Gäste bedienen zu dürfen; sagt es mit einem fröhlichen Lachen und setzt sich beschwingt für ein Foto neben die Stiftungsratsmitglieder Ernst Auer, Bernadette Kern und Silvio Keller.

Christian Winter und John Warpelin

Kandidaten für den Stadtrat Laufenburg

LAUFENBURG. Der Vorstand der Mitte Laufenburg gibt bekannt, dass Christian Winter und John Warpelin für die kommenden Stadtratswahlen im Herbst als Stadträte kandidieren. John Warpelin kandidiert zudem auch als Vizeammann.

Christian Winter ist 49 Jahre alt, verheiratet und Vater einer 13-jährigen Tochter und eines 11-jährigen Sohnes. Er ist gelernter Elektroniker und studierter Elektroingenieur FH und verfügt über eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung als Executive Master of Business Administrator (EMBA). Christian Winter arbeitet in Lenzburg bei Hitachi Energy (ehemals ein Teilbereich von ABB) im mittleren Kader. Christian Winter, aufgewachsen in Kaisten, kennt Laufenburg seit seiner Jugendzeit als damals langjähriger aktiver Jungwächter. Seit mehr als 20 Jahren ist Christian Winter in Laufenburg zu Hause und ist seitdem mit grossem Engagement politisch aktiv. So als ehemaliges und nun wieder aktuelles Mitglied der Finanzkommission, langjähriger Präsident der Mitte Laufenburg und Vorstandsmitglied der Mitte Bezirkspartei. Ausserdem engagiert sich Christian Winter im Vorstand einer Wohnbaugenossenschaft, in der Kontrollstelle des Gemeindeverbandes Abfallbeseitigung oberes Fricktal und ist Mitglied im Förderverein Tourismus Laufenburg. Im Stadtrat möchte er seine langjährige persönliche, berufliche und politische Erfahrung für die Weiterentwicklung der Gemeinde Laufenburg einbringen.



Christian Winter (links) und John Warpelin. Foto: zVg

John Warpelin ist in seinem 66. Lebensjahr, seit November 2024 im (aktiven) Ruhestand. Er ist verheiratet, Vater von vier Töchtern und Grossvater von drei Enkeln. John Warpelin lebt seit sieben Jahren in Laufenburg. Ursprünglich gelernter Maschinenmechaniker und Maschinenzeichner, absolvierte er in Basel die Polizeischule und war darauf neun Jahre im Polizeidienst. Die Informatik, zuerst Hobby wurde zu seinem Beruf. 30 Jahre arbeitete er als Supporter, Systemengineer, Service Delivery Manager und Mitarbeiter in diversen Kundenprojekten. In der Freizeit engagiert sich John Warpelin aktiv am Stadtleben. Er ist Präsident der Stadtschützen Laufenburg, Kassier der hela und des Museumsvereins Laufenburg. John Warpelin ist es wichtig, sein Handeln nach christlichen Werten auszurichten. Im Stadtrat und als Vizeammann möchte er seine breite private und berufliche Erfahrung einbringen. (mgt)

Biblio Adventure

LAUFENBURG. Acht Kinder kamen in der Bibliothek+ zum Ferienspass. Auf dem Tisch eine alte Holztruhe, versiegelt mit fünf verschiedenen Schlössern. Madlen Kümin erklärte, dass sich darin das «Buch des Allwissens» befindet und die Kinder 50 Minuten Zeit hätten, die Truhe zu öffnen, ansonsten würde das Buch zerstört und mit ihm alle Wörter aus sämtlichen Büchern dieser Welt. Voller Tatendrang machten sich die Kinder daran, die Rätsel zu lösen. Kurz bevor die Zeit um war, waren alle Schlösser offen, das Buch gerettet. Als Belohnung gab es Glacé und das «Buch des Allwissens» wurde an seinen geheimen Platz zurückgebracht. (mgt)

Rätselhaft und spannend. Foto: zVg